

Nachgefragt

» BEIM ALLGÄUER ABFAHRER

„WM-Chancen stehen 50:50“

Tobias Stechert, 27, stammt aus Fischen und startet für den SC Oberstdorf. Wie seine Schwester Gina gilt er im Ski-Weltcup als Spezialist für die schnellen Disziplinen. Trotz Verletzung hofft er auf eine WM-Teilnahme.

Sie absolvierten ein Training mit den anderen deutschen Abfahrern in Kitzbühel, sogar ein paar schnelle Schwünge sollen dabei gewesen sein, wie kam es zu der überraschenden Entwicklung? Eigentlich waren nach Ihrer Knieverletzung Anfang Dezember in Beaver Creek/USA alle von einem frühzeitigen Saisonende ausgegangen ...

Tobias Stechert: Ich bin in den Tagen vor Kitzbühel schon beim freien Skifahren gewesen und habe gemerkt, das ich nahezu keine Schmerzen mehr habe. Von daher haben sich die Einheiten in Kitzbühel auf einer sehr gut präparierten Trainingspiste angeboten.

Und wie war das Skigefühl?

Stechert: Gut. Natürlich kann ich noch nicht richtig auf den Ski steigen, aber die Eindrücke stimmen mich zuversichtlich. Es geht viel besser als gedacht. Zudem war ich in Kitzbühel unter bester medizinischer Aufsicht, von daher haben sich die Tage gelohnt.

Das bedeutet für die WM vom 4. bis 17. Februar in Schladming?

Stechert: Na ja. Ich würde mal sagen die Chancen stehen 50:50.

Wie sieht der Zeitplan bis zur endgültigen Entscheidung aus?

Stechert: Wir trainieren in den nächsten Tagen auf ähnlichen Verhältnissen wie in Schladming. Dabei wird es einen Härtestest geben. Danach entscheiden wir, ob ja oder nein. Wenn ich das Gefühl habe, das es nicht reicht, bleibe ich lieber daheim. Dann macht die WM keinen Sinn.

Was war in den letzten Wochen schlimmer: Die Rennen daheim am Fernseher verfolgen zu müssen, oder der große Rückstand in der Bundesliga von Dortmund auf die Bayern?

Stechert (bekennender BVB-Fan): (lacht) Das Nichtstun war viel schlimmer. Es wird Zeit, das es wieder losgeht ...

Die Fragen stellte Bernd Schmelzer



Glücklicher Familienvater: Tobias Stechert mit Sohn Alexander (4 Monate) in Kitzbühel. Foto: Bernd Schmelzer

Sport in Kürze

HANDBALL

Ottobeurer Männer auswärts weiter erfolglos

In fremden Hallen bleiben die Bayernliga-Männer des TSV Ottobeuren ein gern gesehener Gast: Auch beim Vierten TuS Fürstenfeldbruck verloren sie mit 19:34 (10:17). Acht Spiele, acht Niederlagen – so lautet die desaströse Auswärtsbilanz. Bei den „Brückern“ fand das abstiegsgefährdete TSV-Team selten ein passendes Mittel zur Gegenwehr. Trainer Thomas Lang kritisierte die Körpersprache, vermisste den Biss und war zudem mit der taktischen Disziplin seiner Mannschaft nicht einverstanden. Die Ottobeurer sind weiter Tabellenwölfer (8:24 Punkte). Die Bayernliga-Frauen des TSVO waren diesmal spielfrei. (dp)



Die 55-Kilometer-Strecke des Ski-Trails im Tannheimer Tal/Bad Hindelang hat es in sich. Für den ehemaligen Junioren-Weltmeister Markus Weeger (rechts) war es der erste Wettkampf über diese Distanz. Der DSV-Nachwuchsläufer wurde Dritter in 2:20:23 Stunden. Fotos: Marco Felgenhauer

Seriensieger erneut vorn

Ski-Trail Der Tscheche Jiri Roczarek und die Niederbayerin Sigrid Mutscheller gewinnen über 55 Kilometer – 1500 Teilnehmer waren im Tannheimer Tal am Start

VON STEFFI ROTH

Tannheimer Tal/Bad Hindelang Der Ski-Trail im Tannheimer Tal hat sich zum internationalen Volkslauf der ambitionierten Langläufer gemauert: Am Samstag und Sonntag starteten etwa 1500 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und auch aus Tschechien über 14 und 34 Kilometer in der klassischen Technik und in der freien Technik über 35 und 55 Kilometer. Trotz der großen Konkurrenz blieben die Kronen des Ski-Trails fest in einer Hand: Zum zweiten Mal hintereinander hatte Vorjahressieger Jiri Roczarek aus Tschechien (Fischer Subaru Racing Team) am Samstag über 34 Kilometer in der klassischen Technik und am Sonntag über 55 Kilometer Skating die Nase vorn.

Sogar schon zum vierten Mal hintereinander lief die Hauzenbergerin Sigrid Mutscheller bei der 55-Kilometer-Runde in der freien Technik als Erste über die Ziellinie. „Trotzdem ist die Strecke jedes Jahr wieder eine neue Herausforderung“, betonte die Niederbayerin.

Als Herausforderung sahen auch die deutschen Kaderathleten die langen Distanzen. Sie nutzten den Volkslauf als verschärfte Trainingseinheit. „Das war mein allererster Wettkampf über 55 Kilometer“, sagte Markus Weeger (SCMK Hirschau). Der ehemalige Junioren-Weltmeister, der in Sonthofen wohnt, nahm die Skating-Langstrecke in Angriff und wurde Dritter in 2:20:23 Stunden hinter Seriensieger Roczarek (2:15:37) und Tom Reichelt (2:16:23/Oberwiesenthal). Auch der DSV-Starter Samson Schairer vom SC Oberstdorf nutzte den Ski-Trail als Vorbereitung für kommende Wettkämpfe. Der 20-Jährige startete über 35 Kilometer in der freien Technik und wurde hinter dem Schweizer Thomas Suter mit einem Rückstand von zehn Sekunden in 1:27:56

Stunden Zweiter. „Ich habe von Anfang an Druck gemacht. Ein paar hundert Meter vor dem Ziel, musste ich den Schweizer dann ziehen lassen“, sagte Schairer. Bester Allgäuer nach dem DSV-Starter war Johannes Angeli vom TSV Buchenberg als Siebter in 1:29:17 Stunden.

Jessica Müller gewinnt überlegen über 34 Kilometer Zwei weitere Allgäuerinnen trumpten über die 35 Kilometer auf. Hinter der Siegerin Claudia Schmid (1:40:31) aus der Schweiz belegte Regine Schlump vom SC Immenstadt (1:41:49) den zweiten Platz vor Isabel Brambrink vom SC Pfronten in 1:43:21. „Ich hatte mir vorgenommen auf das Podest zu laufen“, freute sich Brambrink über den Stockerplatz. Knapp verpasst hat das Podest Sabrina Schairer

(Kleinwalsertal) über 55 Kilometer. Als Vierte überquerte sie die Ziellinie in 2:54:20 Stunden mit knapp 20 Minuten Rückstand auf die Seriensiegerin Mutscheller.

Schairer hatte allerdings die 34 Kilometer in der klassischen Technik vom Vortag in den Beinen. Dort stand sie hinter der 24-jährigen Siegerin, Jessica Müller vom xc-Skimarathon-Team (1:49:12), als Dritte auf dem Podest. Müller, die in Sonthofen wohnt, freute sich riesig über ihr gelungenes Debüt beim Ski-Trail: „Ich hab’ mich von Anfang an gut gefühlt und Tempo gemacht. Es hat alles gepasst.“

Immer beliebter wird die 14-Kilometer-Distanz in der klassischen Technik. Mit zwei Minuten Vorsprung sicherte sich hier der deutsche Weltcup-Starter Franz Göring (SC Motor Zella Mehlis) den Sieg. Bester Allgäuer auf Platz drei war Nachwuchsläufer Thomas Hauber vom SC Pfronten. Der Sieg bei den Frauen ging wieder in die Schweiz: Claudia Schmid vom Skiclub Horw freute sich über den ersten Platz: „Ich bin schon zum dritten Mal dabei. Es ist immer wieder schön.“

Samson Schairer (SC Oberstdorf) war als Zweiter bester Deutscher über 35 Kilometer Skating.

Glänzender Abschluss

Ski nordisch Bei der Junioren-WM sammeln die Allgäuer Edelmetall

VON WERNER BACHE

Liberec Mit drei Bronzemedailen in den Teamwettbewerben trugen die am Oberstdorfer Stützpunkt trainierenden Wintersportler zu einem aus Allgäuer Sicht glänzenden Abschluss der nordischen Junioren-Weltmeisterschaft im tschechischen Liberec bei. Insgesamt gab es für die Delegation des Deutschen Skiverbands (DSV) die bislang beste Bilanz einer nordischen Junioren- und U23-WM.

Sieben der insgesamt 21 Entscheidungen fielen am Wochenende. Dabei lagen für die Starter aus der Region Freud und Leid dicht beisammen. Der Oberstdorfer Skispringerin Katharina Althaus fielen am Samstagnachmittag nach dem Teamspringen die drei Gefährtinnen jubelnd um den Hals. Nach 91 und abschließenden 89,5 Metern auf der HS-100-m-Schanze bei sibirischen Minusgraden sicherte der 16-jährige Schützling von Daniel Vogler (Oberstdorf) noch Bronze.

„Es ist schon verrückt, dass es doch noch geklappt hat. Denn durch eine um einen Zentimeter zu luftige Stelle an einem der Anzugmesspunkte durfte eine Springerin im zweiten Durchgang nicht mehr ran. Wahnsinn, mit nur sieben von acht Sprüngen noch Bronze zu holen, ist toll. Gold wäre gegen Slowenien oh-

nehin nicht zu schaffen gewesen, aber vielleicht Silber vor Frankreich“, strahlte Katharina Althaus.

Nahezu die gleichen Jubelszenen spielten sich rund drei Stunden später unter Flutlicht ab. Ein Krimi war es, der sich bei den Junioren in der Teamkonkurrenz entwickelte. Karl Geiger (96,5/101 m) und Michael Dreher (95 m/95 m) aus der Oberstdorfer Flugschule hatten die DSV-Adler mit dem Schonacher Tobias Löffler (96,5/97 m) auf Bronzekurs gehalten. Mit den Fäusten an den Wangen wünschte sich Student Karl Geiger: „Wenn jetzt der Andreas so 102 Meter schafft, könnte es klappen!“ Der 17-jährige

Ruhpoldinger Andreas Wellinger gehorchte, sprang 103 Meter weit, was Rang drei hinter Slowenien und Polen bedeutete.

Edelmetall Nummer drei (ebenfals Bronze hinter Schweden und Russland) steuerte Laura Gimmler (SC Oberstdorf) als Startläuferin der 4 x 3,3-km-Staffel bei.

Leiden – zumindest kurzzeitig – musste dagegen Moritz Madlener vom TSV Buchenberg als zweiter Läufer der 4 x 5-km-Staffel. Startläufer Lennart Metz (Oberwiesenthal) stürzte in einer Steilabfahrt. So startete Madlener als Elfter die Aufholjagd, die den DSV noch auf Platz fünf führte. Sieger wurde Russland.



Dreimal Bronze zum Abschluss der Junioren-WM für Sportler des SC Oberstdorf: (von links) Katharina Althaus, Karl Geiger, Michael Dreher und Laura Gimmler. Foto: Bache

Ski-Trail in Zahlen

Ski-Trail Tannheimer Tal-Bad Hindelang. Klassische Technik, 14 km, Männer: 1. Franz Göring (Fischer Subaru Racing Team) 30:54 Minuten; 2. Tom Reichelt (Madshus Dextro Energy Racing T) 32:42; 3. Thomas Hauber (SC Pfronten) 32:50; 4. Sebastian Hopf (Rhoener WSV) 33:34; 5. Hans-Peter Drexler (Madshus Dextro Energy Racing) 34:02; 6. Matthias Albrecht (Atomic Sketeam/WSV Oberhof 05) 34:34; 7. Felix Wetterling (GebLobBl 9) 34:41; 8. Peter Schlicknieder (SC Schliersee) 35:44; 9. Hans-Peter Schwendinger (SC Zollwache Vorarlberg) 35:51; 10. Immo Trebing (Ruhepuls40.de SV Aigenbach) 35:52.

Klassische Technik, 14 km, Frauen: 1. Claudia Schmid (Skiclub Horw) 42:17 Minuten; 2. Kerstin Drexler (TSG SZ Leutkirch) 42:41; 3. Johanna Fäßler (SC Scheidegg) 44:02; 4. Karin Müller (SV Grün-Weiß Pima) 44:07; 5. Antje Weidlich (WSC Oberwiesenthal) 44:15; 6. Bianca Fäßler (SC Scheidegg) 44:27; 7. Denise Seidel (Salomon-Leki-Racing-Team) 45:28; 8. Regine Schlump (SC Immenstadt) 45:42; 9. Skadi Michalowski (SC „Motor“ Zella-Mehlis) 46:09; 10. Katharina Heindl (TSG-SZ Leutkirch) 46:15.

Klassische Technik, 34 km, Männer: 1. Jiri Roczarek 1:32:59 Stunden; 2. Christian Baldauf (bd. Fischer Subaru Racing Team) 1:33:09; 3. Christian Völz (Madshus Dextro Energy Racing) 1:34:44; 4. Alexander Heun (SKG Gersfeld) 1:35:51; 5. Daniel Slechta (Fischer Subaru Racing Team) 1:36:29; 6. Benedikt Abel (Madshus Dextro Energy Racing) 1:36:46; 7. Manuel Sieber (Salomon-Leki-Racing-Team) 1:36:47; 8. Florian Eberspacher (TSV Buchenberg) 1:37:35; 9. Tobias Rath (Salomon-Leki-Racing-Team) 1:37:51; 10. Josef Lipburger (Salomon-Leki-Racing-Team) 1:38:00.

Klassische Technik, 34 km, Frauen: 1. Jessica Müller (xc-ski.de Skimarathon Team) 1:49:12 Stunden; 2. Andrea Reithmayr (Sport-Nor Seefeld) 1:58:33; 3. Sabrina Schairer (Salomon-Leki-Racing-Team) 1:59:29; 4. Martina Stursova (Policka) 2:00:10; 5. Christin Hopf (Rhöner WSV) 2:12:53; 6. Claudia Waidelech (SZ Calmbach) 2:19:34; 7. Elisabeth Höll (Bike & Ski Team Breitenbrunn) 2:23:19; 8. Andrea Luft (Karlsruher Lemminge) 2:27:27; 9. Irene Ulrich (Unterseen) 2:28:47; 10. Andrea Schlicknieder (SZ Neuhaus) 2:30:46.

Skating, 35 km, Männer: 1. Thomas Suter (SC am Bachtel, Schweiz) 1:27:46 Stunden; 2. Samson Schairer (Skiclub Oberstdorf) 1:27:56; 3. Florian Notz (SZ Römerstein) 1:28:03; 4. Matthias Albrecht (Atomic Ski-Team/WSV Oberhof 05) 1:28:08; 5. Tobias Rath (Salomon-Leki-Racing-Team) 1:28:42; 6. Alexander Heun (SKG Gersfeld) 1:29:10; 7. Johannes Angeli (TSV Buchenberg) 1:29:17; 8. Sebastian Hopf (Rhoener WSV) 1:29:32; 9. Andreas Möse (SSV Wertach) 1:29:35; 10. Michael Mellert (Team Toko Deutschland) 1:30:14.

Skating, 35 km, Frauen: 1. Claudia Schmid (Skiclub Horw) 1:40:31 Stunden; 2. Regine Schlump (SC Immenstadt) 1:41:49; 3. Isabel Brambrink (SC Pfronten) 1:43:21; 4. Sigrun Hannes (Bad Dürrenheim) 1:49:08; 5. Dominique Benderer (Sent) 1:50:03; 6. Christiane Angeli (TSV Buchenberg) 1:51:27; 7. Regina Genser (Craft Rocky Mountain) 1:53:23; 8. Antje Weidlich (WSC Oberwiesenthal) 1:53:39; 9. Julia Härter (SV Meßstetten) 1:54:14; 10. Barbara Angeli (TSV Buchenberg) 1:56:38.

Skating, 55 km, Männer: 1. Jiri Roczarek (Fischer Subaru Racing Team) 2:15:37 Stunden; 2. Tom Reichelt (Madshus Dextro Energy Racing) 2:16:23; 3. Markus Weeger (SCMK Hirschau) 2:20:23; 4. Lorenz Brunner (Salomon Team Schweiz) 2:27:11; 5. Peter Schlicknieder (SC Schliersee) 2:27:41; 6. Peter Miz (Rossignol-Team Eglofs) 2:27:59; 7. Roland Ballesterdt (Madshus Dextro Energy Racing) 2:28:01; 8. Fabian Schneckeburger (SV Tuttlingen) 2:28:08; 9. Florian Hatt (SV Hindelang) 2:28:42; 10. Carsten Pump (Salomon-Leki-Racing-Team) 2:29:26.

Skating, 55 km, Frauen: 1. Sigrid Mutscheller (Fischer Subaru Racing Team) 2:35:44 Stunden; 2. Barbara Häsch (Team Rossignol) 2:45:05; 3. Martina Stursova (Policka) 2:52:43; 4. Sabrina Schairer (Salomon-Leki-Racing-Team) 2:54:20; 5. Lena Berlinger (DAV Ravensburg) 3:05:15; 6. Sara Kafferlein (Stiefenhofen) 3:08:19; 7. Sabine Graf (Tuttlingen) 3:11:03; 8. Silvia Spitzl (Höberried) 3:11:15; 9. Christiane Colsmann (Centurion Vaude) 3:13:28; 10. Andrea Schlicknieder (SZ Neuhaus) 3:18:01.

» Alle Ergebnisse im Internet unter www.ski-trail.info

Kahric: „Das war nicht gut“ FC Memmingen 2:4 gegen Sonthofen

Memmingen Bei eisigen Temperaturen stotterte der Motor auch im zweiten Testspiel des Fußball-Regionalalligisten FC Memmingen in der Wintervorbereitung. Gegen den Bayernligisten 1. FC Sonthofen gab es eine 2:4 (0:2)-Niederlage. „Das war nicht gut“, war FCM-Trainer Esad Kahric angesichts der Defensivleistung überhaupt nicht mit der Bewegungseinheit auf dem Kunstrasenplatz einverstanden.

In der ersten und zweiten Halbzeit liefen fast zwei komplett verschiedene Mannschaften für den FCM auf. Auch Sonthofen wechselte munter durch und legte erst einmal durch Denis Marquardt und Johannes Landerer zwei Treffer vor. Nach der Pause gelang dem eingewechselten Florian Makoru das 1:2. Doch Felix Thum stellte den alten Abstand wieder her. Das 1:4 fiel durch einen Foulelfmeter von Vincenzo Piperie, und zum 2:4-Endstand traf Edgar Weiler per Freistoß.

Drei Wochen vor dem Regionaliga-Wiederauftakt am 24. Februar bei Bayern München II will Kahric „weitere Erkenntnisse“ aus diesem Test ziehen. Den nächsten bestreitet der FCM am kommenden Samstag gegen den Südwest-Regionalalligisten SSV Ulm. (ass)

Sonthofen bleibt Dritter Volleyballerinnen siegen in Offenburg

Offenburg Die Volleyballerinnen des Allgäu-Teams Sonthofen bleiben durch einen 3:0-Sieg (25:23, 25:17, 25:16) beim Tabellenneunten VC Offenburg auf Platz drei in der 2. Bundesliga Süd. Wie schon im Hinspiel konnten die Baden-Württemberg-erinnen nur zu Beginn mithalten, mussten sich dann aber dem druckvollen Sonthofer Spiel beugen.

Wie schon so oft, kam die Truppe von Trainer Nikolaj Roppel im ersten von drei Auswärtspartien in Folge nicht so recht ins Spiel und hinkte anfänglich einem Rückstand hinterher. Erst kurz nach der zweiten technischen Auszeit gelang der Ausgleich und schließlich mit 25:23 der erste Satzgewinn. Im zweiten und dritten Durchgang waren die Rollen dann klar verteilt. Mit platzierten Aufschlägen setzte Favorit Sonthofen den Gastgeber gekonnt unter Druck, sodass Offenburg nie sein Spiel fand.

Die beiden Sonthofer Zuspielerinnen Hana Vobrová und Lisa Schnürer bedienten ihre Angreiferinnen vorbildlich. Vor allem Veronika Vlasková punktete äußerst erfolgreich. Aber auch die Blockabwehr mit Barбора Purchartová und Marion Elsasser erwischte einen guten Tag mit etlichen Punktgewinnen. (cf)